

## Der Start in die Kita

*Eine Herausforderung für das Kind, die Eltern, die ErzieherInnen sowie die gesamte Kindergruppe und wie dieser gemeinsame Weg gelingen kann....*

Jetzt kommt Ihr Kind in die AWO Kindertageseinrichtung „Budenzauber“.

Ihr Kind lässt sich auf eine neue Umgebung, auf neue große und kleine Menschen, neue Erfahrungs- und Erkundungsmöglichkeiten ein und baut neue Bindungen auf. Für Sie als Eltern bedeutet der Einstieg in die Kindertagesstätte, Ihr Kind loszulassen und „fremden“ Menschen anzuvertrauen.

Aller Anfang ist schwer. Der Neubeginn im Kindergarten ist für viele Kinder eine große Herausforderung. Neue Bezugspersonen, neue Freunde, eine neue Umgebung.

Geben Sie Ihrem Kind Zeit, sich an den neuen Lebensraum zu gewöhnen.

## Hausbesuche

Hausbesuche sind eine gute Möglichkeit, Ihr Kind in seiner Umgebung wahrzunehmen. Die Bezugserzieherin nimmt an diesem Tag im Haushalt der Familie den ersten Kontakt zu Ihnen und zu Ihrem Kind auf. Der Hausbesuch wird Ihnen angeboten, ein Termin wird vereinbart und von der Bezugserzieherin durchgeführt. Dafür ist ein zeitlicher Rahmen von ca. ½ Stunde bis ¾ Stunde eingeplant.

Im Erstgespräch wird der Ablauf der Eingewöhnungsphase mit Ihnen besprochen und dokumentiert. Darüber hinaus werden über individuelle Bedürfnisse, Vorlieben, Krankheitsbilder usw. des Kindes gesprochen und offene Fragen werden geklärt.

## Eingewöhnungsphase

Am ersten Kindertag bieten wir:

Die Kindergartenkinder, die schon Kindergarten Erfahrung haben, übernehmen freiwillig für ein

neues Kind die Patenschaft. Mit der Patenschaft übernimmt das erfahrene Kindergartenkind ein Stück Verantwortung, baut Kontakt auf, hilft, begleitet und unterstützt das neue Kind beim Spielen, der Orientierung im Gruppenraum, beim Anziehen, usw. Das neue Kind kann bei allen Fragen und Unsicherheiten nicht nur zur Erzieherin gehen, sondern auch zu seinem Paten, somit erlangt es mehr Sicherheit.

## **Allgemeines**

Um den Kindern mehr Sicherheit zu bieten, können ein eigenes Kuscheltier, ein eigenes Schmusetuch oder etwas anderes von Zuhause mitgebracht werden. Die mitgebrachten Familienfotos, die zu einem Fotoalbum, einem Memoryspiel oder zu einer Wandgestaltung Ihren Kindern zur Verfügung stehen, geben den Kindern das Gefühl, dass ihre Familie anerkannt und respektiert wird. Das Beziehungsdreieck Erzieherin-Kind-Eltern wird deutlich, so dass Ihr Kind sich auf die Bindung mit der Erzieherin leichter einlassen kann.

Die Eingewöhnungsphase ist für Ihr Kind abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Erzieherin als sichere Basis akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt.

## **Grundsätzliches**

Da die ersten Lebensjahre äußerst bedeutungsvoll für das weitere Leben sind und jetzt die Grundlagen für Selbstbewusstsein, Stärke und (Ur)vertrauen gelegt werden, bedeutet das für uns, die Kinder sensibel und mit viel Empathie auf dem „eigenen“ Weg zu begleiten und zu ermutigen, neue Schritte zu gehen. Die Entwicklung der Kinder wird dokumentiert.

Die Eingewöhnung kann in mehrere Phasen unterteilt werden, deren jeweilige zeitliche Ausgestaltung gemäß den Bedürfnissen des Kindes mit den Eltern abgestimmt wird:

### **1. Phase**

Ein Elternteil (alternativ eine dem Kind vertraute Person) kommt mit dem Kind in die Budenzauber und dient mit voller Aufmerksamkeit als sichere Basis für das Kind. Die ErzieherInnen beobachten die Situation und nehmen Kontakt zu dem Kind auf.

### **2. Phase**

In dieser Phase finden die ersten Trennungsversuche des Elternteils statt. Der Elternteil verlässt den Raum, bleibt aber in der Nähe.

### **3. Phase**

Die Trennungszeit wird ausgedehnt. Der Elternteil bleibt aber in der Einrichtung. Der Mitarbeiter beteiligt sich beim Füttern und Wickeln.

### **4. Phase**

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber erreichbar. Die Eingewöhnungsphase ist dann abgeschlossen, wenn das Kind die pädagogischen Kräfte als sichere Basis akzeptiert und sich von ihnen trösten lässt.

## **Grundbedürfnis Schlafen**

Wenn Ihr Kind einen Mittagsschlaf benötigt, bekommt es bei uns sein eigenes Bett und eigene, erkennbare Bettwäsche. Ihr Kind kann seine eigenen Utensilien für ein angenehmes Einschlafen mitbringen. Das können Nuckel, Tuch oder Kuscheltier sein. Eine bequeme Schlafbekleidung, die nicht zu warm ist, wie Body, Unterwäsche oder, je nach Witterung, Schlafanzug, gehört noch dazu. Die separaten Schlafräume sind gemütlich, reizarm und beruhigend ausgestattet. Die Kinder erleben durch immer wiederkehrende Einschlafrituale wie die Melodie einer Spieluhr, eine CD oder das Vorlesen einer Geschichte einen verlässlichen Ablauf.

## **Frühstück und Mittagessen**

Die Nahrungsaufnahme ist ebenfalls ein biologischer und zugleich ein sozialer Prozess. Die Beziehung zwischen dem Kind und der Person, die es „ernährt“, bestimmt die Qualität des Vorgangs. Dabei sorgen wir für ansprechende Rahmenbedingungen wie eine einladende Präsentation, einen komplett gedeckten Tisch und eine ruhige Atmosphäre.

Grundsätzlich werden nur „Säuglinge“ gefüttert, alle anderen bekommen so viel Unterstützung, wie sie brauchen beim SELBSTTUN.

Bei unserem Frühstücksbuffet legen wir viel Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Die Kinder haben in ihrer Gruppe die Möglichkeit, bis ca. 10.00 Uhr am Frühstückstisch gemeinsam mit anderen Kindern zu frühstücken. Den Kindern stehen täglich zwei ungesüßte Teesorten, Milch und Mineralwasser den ganzen Tag über zur Verfügung. Als Abwechslung bieten wir auch Obstsaft oder Kakao für die Kinder an. Wenn Ihr Kind über 12:00 Uhr hinaus in der Kindertageseinrichtung Budenzauber betreut wird, bekommt es bei uns täglich ein warmes Mittagessen. Den wöchentlichen Speiseplan können Sie im Flurbereich einsehen. Für die genaue Planung ist es erforderlich, dass Sie das Mittagessen am selben Tag bis 9.00 Uhr an- oder abmelden.

Für die Kinder unter 1 Jahr bringen die Eltern die Nahrungsmittel.

## **„Kita mit Biss“ ...**

### **Zur Vermeidung der frühkindlichen Karies**

- unterstützt und begleitet die tägliche Zahnpflege mit fluoridhaltiger Zahnpasta. Die Zahnputzsystematik Kauflächen, Außenflächen, Innenflächen (KAI) wird nach dem Entwicklungsstand der Kinder gelernt und möglichst nach jeder Hauptmahlzeit umgesetzt.
- verzichtet auf Nuckelflaschen und Trinklerngefäße, sobald die Kinder aus der Tasse trinken können.
- fördert das Abstellen von Lutschgewohnheiten spätestens zum 3. Geburtstag.
- bietet ein gesundes Frühstück an.
- reicht vorwiegend kauintensive Obst- und Gemüsezwischenmahlzeiten.

## **Deshalb bitten wir die Eltern...**

- ab dem 1. Zahn mit der Zahnpflege zu beginnen und fluoridhaltige Kinderzahnpaste zu verwenden.
- die Kinderzähne mindestens bis zum Vorschulalter nachzuputzen.
- so früh wie möglich auf Nuckelflaschen und Trinklerngefäße zu verzichten.
- vor dem Einschlafen nur Wasser bzw. ungesüßte Tee zu reichen.
- Nuckelflaschen nicht als Einschlafhilfe mit ins Bett zu geben und Dauernuckeln zu vermeiden.
- ihren Kindern ein zahnfreundliches Frühstück mitzugeben.
- bei Fragen zur Zahn- und Mundgesundheit ihrer Kinder die Beratung in der Zahnarztpraxis oder beim Zahnärztlichen Dienst in Anspruch zu nehmen.

## **Sauberkeitserziehung**

Wenn unsere Kinder in ihrer Entwicklung so weit sind, dass sie aus ihrem freien Willen heraus den Gang zur Toilette erlernen möchten, unterstützen wir Ihr Kind in diesem Vorhaben.

Die meisten Kinder erreichen die Kontrolle über Blase und Darm, sowohl tagsüber als auch nachts, im Alter von 3,5 bis 4 Jahren.

Dies ist eine realistische UNTERGRENZE.

Die Kontrolle von Blase und Darm ist eine große körperliche Leistung. Das Herausfinden, wo Kot und Urin hingehören, dagegen eine soziale Fähigkeit.

### **Die Entwicklung verläuft in 4 Schritten:**

1. Darmkontrolle während der Nacht
2. Darmkontrolle am Tag
3. Blasenkontrolle am Tag
4. Blasenkontrolle während der Nacht

### **Unterstützende Schritte können sein:**

- Das Verhalten des Kindes voraussehen und zum Beispiel bei gerötetem Gesicht auf die Toilette gesetzt.
- Toilettengang zum Ritual machen, alle 30 Minuten mit einer Sanduhr oder vor dem Essen, dem Schlafen, nach dem Schlafen.
- Das Kind wird ermutigt zu sagen, wenn es in die Windel gemacht hat – Bewusstsein schaffen.
- Nach individuellen Fortschritten Umsteigen auf Windelhöschen, damit die Selbständigkeit gefördert wird.
- Nur Lob und Ermutigung , keine Kritik , keine Strafe.
- Das Kind dort abholen, wo es steht. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, wird früher oder eben später sauber. Niemals dürfen Druck ausgeübt oder Vergleiche gezogen werden.

- Wenn das Kind sich weigert, wird niemals die Toilette als Austragungsort der Auseinandersetzung zugelassen.
- Kein Kind wird gezwungen, länger als 5 Minuten auf der Toilette zu sitzen.
- Bei Rückschritten weiterhin mit positiver Verstärkung arbeiten, da diese völlig normal sind.

## **Partnerschaftliches Miteinander mit den Eltern**

„Sich angenommen“ und „vertraut fühlen“ sind wichtige Ziele eines partnerschaftlichen Miteinanders mit Ihnen, um gemeinsam die Verantwortung für das Wohlergehen, die Bildung und Erziehung Ihrer / unserer Kinder gut zu begleiten. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen an:

### **Elterncafe**

Im Eingangsbereich besteht die Möglichkeit, in der Bring- und Abholphase in gemütlicher Atmosphäre, bei einer Tasse Kaffee Kontakt zu anderen Eltern aufzunehmen, sich auszutauschen oder sich einfach einen Moment Ruhe zu gönnen.

### **Entwicklungsgespräche**

Sie haben einen Anspruch auf regelmäßige Informationen über den Stand des Bildungs- und Entwicklungsprozesses Ihres Kindes. Deshalb bieten wir Ihnen zweimal im Jahr ein Entwicklungsgespräch an, in denen wir uns gemeinsam über den Entwicklungsstand Ihres Kindes austauschen, informieren sowie neue Wege und Lösungen suchen. Wir setzen mit Ihnen, in Gesprächen, Förderziele fest und verfolgen diese gemeinsam.

### **Elterninformation**

Wir informieren Sie regelmäßig durch Elternbriefe und Aushänge über Elternveranstaltungen. Die Briefe befinden sich im Elternpostfach der jeweiligen Familie. An jeder Gruppe und im Eingangsbereich finden Sie Infowände, auf denen Sie alle wichtigen Informationen, Eintragungslisten usw. finden.

### **Elternfrühstück / Elternnachmittag / Elternabend**

Zweimal im Jahr leiten die Gruppenleiterinnen gruppeninterne Elternveranstaltungen in Form eines Elternfrühstücks, Elternnachmittags oder Elternabends. Sie erhalten aktuelle Informationen über Ihre Gruppe, über die bevorstehenden Projekte und vieles mehr. Sie können bei diesen Veranstaltungen andere Eltern kennenlernen, mit ihnen gemeinsame Wünsche und Interessen austauschen, eventuell gemeinsame Veranstaltungen planen und an der Planung und Gestaltung des Kindergartenalltages mitwirken.

Unabhängig von den Gruppenleiterinnen können Sie als Elternteil jederzeit in Absprache mit der Leitung die Räumlichkeiten der Einrichtung für weitere, von Ihnen, durchgeführte Elternveranstaltungen nutzen.

Weitere demokratische Elternmitwirkungsmöglichkeiten haben Sie im:

### **Elternbeirat**

In jeder Gruppe wird von den Eltern jeweils ein Mitglied und ein Ersatzmitglied in den Elternbeirat gewählt. Jeder Sorgeberechtigte ist gleichzeitig auch stimmberechtigt. Wahlen finden während der Elternvollversammlung oder in Form eines Wahlvorganges statt. Der Elternbeirat vertritt die Interessen aller Eltern gegenüber dem Träger und den pädagogisch tätigen Fachkräften.

### **Rat der Tageseinrichtung**

Die Trägervertreter, die pädagogischen Mitarbeiterinnen und die gewählten Mitglieder des Elternbeirates bilden den Rat der Tageseinrichtung für Kinder nach §9 Kinderbildungsgesetz des Landes NRW. Dieser berät die Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit, kümmert sich um die erforderlichen räumlichen, sachlichen und personellen Ausstattungen und hat die Aufgabe, Kriterien für die Aufnahme von Kindern in die Einrichtung zu vereinbaren.



### **Impressum:**

AWO Kindertageseinrichtung Budenzauber  
Cleffstr. 10  
46240 Bottrop  
Tel.: 02041 – 94432  
Fax.: 02041 – 318560  
E-Mail: budenzauber.bottrop@awo-gelsenkirchen.de

[www.awo-gelsenkirchen.de/angebote-dienstleistungen/kinderbetreuung-kitas-familienzentren/budenzauber](http://www.awo-gelsenkirchen.de/angebote-dienstleistungen/kinderbetreuung-kitas-familienzentren/budenzauber)